download unter www.biologiezentrum.at

Vogelkundliche Berichte und Informationen, Ausgabe Kärnten
Folge 1, Jänner 197o

herausgegeben von

Kärntner Vogelschutzwarte - Landesstelle Kärnten der Österreichischen Vogelwarte Wien.

Postanschrift: Wilhelm Wruß, Walddorf 22, 9o2o Klagenfurt

## Zum Geleit !

Mit dieser ersten Ausgabe der "Vogelkundlichen Berichte und Informationen, Ausgabe Kärnten" stellt sich ein Rundschreiben der Kärntner Vogelschutzwarte - Landesstelle Kärnten der Österreichischen Vogelwarte Wien vor. Zweck dieses einfachen Rundschreibens soll es sein, alle interessierten Personen über das vogelkundliche Geschehen in Kärnten zu informieren und zu eigenen Beobachtungen bzw. zur Abfassung eigener Berichte anzuregen.

Wer erhält die in zwangloser Folge mehrmals im Jahre erscheinenden Mitteilungen ?

1. Alle Kärntner Mitglieder der Österr. Vogelwarte Wien.
2. Alle ständigen Mitarbeiter und Personen die eigene Beobachtungen einsenden.
3. Jene Mitglieder der Landesgruppe Kärnten des Österr. Naturschutzbundes, die eine regelmäßige Zusendung ausdrücklich wünschen.

Nachdem diese Art der Veröffentlichung bereits in Oberösterreich und Vorarlberg mit großem Erfolg eingeführt worden ist, hoffen wir, daß auch Kärnten dadurch in der Erforschung der heimischen Vogelwelt einen bedeutenden Schritt vorwärts macht und bald möglichst viele Mitarbeiter und interessierte Vogelfreunde Bezieher dieser Mitteilungen werden mögen.

W. Wruß

---

## Brutvorkommen des Storches in Kärnten

Sowohl 1968 als auch 1969 hat ein einziges Paar Weißstörche in Kärnten gebrütet, und zwar in Tröpolach im Gailtal. Auf dem Kamin des Herrn Josef Kurz vlg. Gedl wurde 1968 ein Horst errichtet, nachdem der Besitzer dankenswerterweise rasch ein Wagenrad angebracht hatte. Je ein Junges kam zum Ausfliegen (Meldung Direktor Simon Einetter, Tröpolach).
Ein Brutversuch eines zweiten Paares in Lendorf bei Klagenfurt blieb erfolglos. Von der KELAG wurde erfreulicherweise ein Mast aufgestellt, auf welchem eine Nistunterlage angebracht wurde. Das vermutlich noch unausgereifte Paar nahm diesen Brutplatz leider nicht an. Bei der Anbringung von Nisthilfen ist zu achten, daß der Durchmesser nicht zu gering ist. Wagenräder sollen mindestens 8o - 9o cm Durchmesser aufweisen.

## Bestandsaufnahme des Steinadlers in Kärnten.

Der Österreichische Arbeitskreis für Wildtierforschung hat im Jahre 1969 eine Aufnahme der beflogenen Adlerhorste in ganz Österreich veranlaßt. Das Gesamtergebnis von 26 beflogenen Horsten war niedrig genug, besonders kläglich waren jedoch die Kärntner Ergebnisse. Gemeldet wurden rund 1o Adlerpaare. Eine nachfolgende Überprüfung ergab jedoch nur zwei beflogene Horste. Ein dritter Horst wurde bereits um den 12. Juni ohne Bewilligung ausgenommen. Über das Schicksal des Adlers ist nichts bekannt. Leider wurden wieder vier Adler zum Abschuß freigegeben. Dankenswerterweise hat jedoch LJM Dr. Knaus den ausgehorsteten Adler und einen Fallenfang auf den Abschuß angerechnet.

Für 197o ist eine Fortsetzung der Bestandsaufnahme geplant. Es ist jedoch notwendig, daß alle bekannten früheren Brutvorkommen erfaßt werden, um einen genauen Überblick zu bekommen. Ich bitte daher, mir alle bekannten Adlerhorste, sowie Daten über horstende Adlerpaare im Jahre 197o zu übermitteln. Da einzelne Revierinhaber aus berechtigter Angst vor Fotografen oder unbefugter Aushorstung Adlerhorste nicht gerne melden, sei hier gesagt, daß alle Horstmeldungen streng vertraulich behandelt werden.

## Entenzählung im November

Im Rahmen des Forschungsprogrammes des International Wildfowl Research Bureaus wurden die Wasservogelbestände an den Kärntner Gewässern Mitte November 1969 ermittelt. Dankenswerterweise wurde vom Militärkommando Kärnten ein Pionierboot samt LKW und drei Unteroffizieren (OWchtm Schmid, Wchtm Rasch und Wchtm Müller) beigestellt, sodaß es möglich war, in kurzer Zeit von einem See zum anderen zu fahren und die Zählung durchzuführen. Als Zähler haben mitgewirkt: Dir. W. Groß, S. Hemerka, W. Mohl, M. Woschitz und W. Wruß).

An folgenden Gewässern ergaben sich tieferstehende Bestände:

Wörther See, Ossiacher See, Millstätter See, Faaker See, Keutschacher See, Längsee, Klopeiner See, Turner See, Weißensee, Völkermarkter, Feistritzer und Passeringer Stausee:

| | | |
|---|---|---|
| 3.318 Stockenten | 6 Schellenten | 796 Bläßhühner |
| 34 Krickenten | 1 Eisente | 148 Haubentaucher |
| 2 Pfeifenten | 3 Samtenten | 2 Schwarzhalstaucher |
| 4 Bergenten | 1 Mittelsäger | 29 Zwergtaucher |
| 2 Reiherenten | 1 Gänsesäger | 57 Lachmöwen |
| 45 Tafelenten | 138 Höckerschwäne | 9 Prachttaucher |

Die sogenannte Mittwinterzählung findet am 18. Jänner 197o in ganz Europa statt. Mitarbeiter die die notwendige Artenkenntnis besitzen, wären für die Zählung sehr erwünscht.

## ARBEITSVOREABEN

### Wintergäste 1969/7o

Wir bitten um Mitteilung über alle Beobachtungen von Wintergästen bzw. überwinternden Zugvögeln. (Seidenschwanz, Bergfink, Tannenhäher, Erlenzeisig, Grünfink, Rotkehlchen, Stare, Hänflinge, Wacholderdrosseln, Turmfalken, Saatkrähen usw.). Meldungen bitte mit Angabe von Datum, Ort und Anzahl.

### Zugvogelankunft 197o

Um die Ankunftsdaten der verschiedenen Zugvögel im ganzen Lande zu erfassen wurde ein Verzeichnis der Zugvögel aufgelegt, in welches jeder Beobachter nur noch die Erstbeobachtung jedes einzelnen Zugvogels einzutragen braucht. Die Blätter für das Jahr 197o gehen mit dem Feberbericht allen Interessierten zu.

download unter www.biologiezentrum.at

## Beringungsbericht 1969

Eine Zusammenstellung der im Jahre 1969 beringten Vögel erscheint ebenfalls in der Folge 2. Bisher wurden von den Kärntner Beringern in den letzten sieben Jahren rund 12.000 Vögel mit Ringen der Vogelwarte Radolfzell beringt. Im Jahre 1969 waren es rund 1.800 Vögel. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Rückmeldungen aus ganz Europa und Teilen Afrikas wird ebenfalls gebracht werden. Eine kurze Auswahl befindet sich etwas tiefer.

## Schutz des Habichtes

Da leider der immer seltener werdende Habicht bei uns noch immer stark verfolgt wird, ersuche ich alle Jäger die auch Naturschützer sind, nach Möglichkeit auf den Abschuß oder Fallenfang zu verzichten. Eine Reihe von europäischen Staaten hat bereits den ganzjährigen Schutz aller Greifvögel eingeführt!

Um Habicht und Sperber von Hühnerhöfen, Fasanschütten u.ä. Plätzen fernzuhalten gibt es ein wirksames Mittel, das deutsche Vogelschutzwarten empfehlen. Es handelt sich um Glaskugeln (Flaschen von 1-5 l tun's auch) die auf hohen Stangen bei den Schütten aufgestellt werden und bewirken, daß Greifvögel fernbleiben. Der Vorteil liegt darin, daß diese Abschreckungsmittel ständig wirken und den Greifvögeln eine Überlebenschance gegeben wird. Gerade der Habicht ist für die Kurzhaltung der zahlreichen Rabenvögel ( Elstern, Krähen, Häher) so ungeheuer wichtig und jeder Jäger weiß, daß wirklich ernste Schäden an Gelegen und Jungvögeln hauptsächlich von diesen Rabenvögeln herrühren. Die Natur hat es weise eingerichtet - nur der Mensch will das nicht einsehen.

## Bestandsaufnahme der Naßflächen in Kärnten

Im Auftrag und mit Unterstützung der Abteilung 22 (Landesplanung) des Amtes der Kärntner Landesregierung sollen alle Naßflächen (Moore, Sümpfe, Seen, Teiche und Flüsse) in Kärnten daraufhin untersucht werden, ob sie als Brutgebiete oder Nahrungs- oder Rastplätze für Wasservögel in Frage kommen. Besonders geeignete Flächen sollen einen besonderen Schutz erfahren. Ich bitte daher um Mitteilung, wo sich solche Gebiete befinden. Wie groß sind die Zahlen der Stockentenbrutpaare an einzelnen Gewässern ? Bei der Kontrolle der Kiebitzgelege mußte leider festgestellt werden, daß sie zum Großteil auf Äckern liegen und damit bei der Bearbeitung der Äcker zerstört werden. Die wenigen Kiebitzbrutplätze auf Mooswiesen sollen unbedingt erhalten werden.

## Interessante Ringfunde bzw. Rückmeldungen beringter Vögel (I.)

Radolfzell H 842 021 (Beringer Hemerka)
Mönchsgrasmücke (M.)
Beringt am 28. 7. 1963 in Ebenthal bei Klagenfurt
Erbeutet im Oktober 1968 in Palmi, Reggio Calabria, Italien

Radolfzell B 55 542 (Beringer Hemerka)
Graureiher
Beringt am 19. 5. 1968 Bez. Völkermarkt
Tot gefunden am 12. 6. 1969 bei Buttrio, Udine, Italien.

Radolfzell 32 530 (Beringer Wruß)
Rötelfalke
Beringt am 29. 6. 1963 nestjung in Hof bei Bleiburg
Tot gefunden am 7. 5. 1969 bei Kelibia, Tunesien.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Kärnten

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 1970_1

Autor(en)/Author(s): Wruß Wilhelm

Artikel/Article: Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Kärnten 1-3